

## Kolpingsfamilie beradelt das Heuvelland 07/2015

*Internationale Familienradtour 2015 der Eschweiler Kolpingsfamilie von Eschweiler nach Maastricht und zurück.*

Die jährlich stattfindende Familienradtour ist aus der Eschweiler Kolpingfamilie nicht mehr wegzudenken. Auch dieses Jahr fand die zweitägige Radl-Tour statt, diesmal von Eschweiler nach Maastricht, eine der ältesten Städte der Niederlande, das mit seinen engen Gassen und lebhaften Plätzen eine ganz besondere Atmosphäre versprüht. Die diesjährige Tour wurde von unserem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Eschweiler Kolpingsfamilie Hans Hamm organisiert.

Am Morgen des 28.07.2015 haben sich die Tour-Teilnehmer gegen 9:30 Uhr vor dem Fahrradgeschäft Henrotte getroffen. Hier konnten nochmals kleine fachmännische Arbeiten von einigen Wenigen in Anspruch genommen werden. Der Weg führte zunächst nach Stolberg-Atsch, wo kurz vor dem Einstieg in den Steinbachshochwald der erste Defekt in Form eines Reifenschadens die Gruppe am Weiterfahren hinderte. Gut, dass Thomas (Henrotte) wieder alle notwendigen Ersatzteile und Werkzeuge dabei hatte, so konnte die Reparatur zügig durchgeführt werden. Weiter ging es dann über Verlautenheide nach Aachen-Haaren, wo am Kleinod „Welsche Mühle“ die erste Rast eingelegt wurde.



Bei der „Welsche Mühle“ handelt es sich um ein baugeschichtliches und technologisches Denkmal aus weit vergangenen Tagen. Das Hausgrundstück wurde in eine Grünanlage mit Ententeich umgewandelt und ist als Teil des Naherholungsgebietes Haarbachtal gestaltet worden. Im Umfeld ist zudem ein großer Spielplatz angelegt, an dem die Jüngsten ihren Spaß hatten. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann über den Europaplatz, dem Aachener Marktplatz, durch den Westpark, vorbei am Westfriedhof über den Schneeberg nach Lemiers, wo wir kurz vorher die deutsch-niederländische Grenze passiert hatten.

Die weitere Tour führte durch eine der schönsten Landschaften der Niederlande - das sogenannte Heuvelland, was übersetzt auch Hügelland bedeutet. Der Name ist zurückzuführen auf die Tatsache, dass es an die Ausläufer der Eifel/Ardennen grenzt, wodurch die Region ihren für die Niederlande gänzlich untypischen Charakter erhält: weite und sanfte Hügellandschaften – im Kontrast zu den sonst durch und durch flachen Niederlanden! Das Landschaftsbild entlang der Strecke ist geprägt von nostalgischen kleinen Dörfern und Städten inmitten von saftig-grünen Weideflächen und farbenprächtigen Hochstammobstgärten. Die Bäche Geul und Gulp, die vor Jahrhunderten die Landschaft geformt

haben, begleiten in Teilen die Route und plätschern heute ruhig dahin. Ebenfalls charakteristisch für die Region sind die zahlreichen Häuser aus Mergel. Das weiche 70 bis 80 Millionen Jahre alte Sandgestein ist ein wichtiger Bestandteil für Zement, tritt in Zuid-Limburg direkt an die Oberfläche und wurde häufig auch zum Häuserbau genutzt, so dass man entlang der Strecke immer wieder auf Häuser aus Mergelstein trifft.

Die Strecke führte die Gruppe über Vijlen und Mechelen nach Gulpen, wo kurz danach eine weitere Rast nach rund 40 km eingelegt wurde. Das ständige auf und ab sowie ständiger Gegenwind verbrauchte doch erheblich Energie, die hier „nachgetankt“ werden konnte. Weiter wurden die Dörfer Ingber, Scheulder, Heerstraat durchfahren, bis Bemelen, wo die Strecke deutlich flacher wurde, da wir uns kurz vor Maastricht und der Maas-Ebene befanden. Von Bemelen waren es noch rund 7 km zum Etappenziel „stayokay“. Davor musste jedoch noch die Maastrichter Innenstadt durchfahren werden. Die Teilnehmer schlängelten sich wie ein Lindwurm durch die Maastrichter Innenstadt, entlang der Maas über die Sint Servasburg-Brücke, durch den Stadspark zum „stayokay“. Das „stayokay“ ist ein Hostel in Maastricht, das bezaubernd am Ufer der Maas, mitten im Zentrum liegt. Nachdem die „Drahtesel“ im Fahrradkeller sicher untergebracht wurden, konnten die Zimmer bezogen werden. Ein Großteil der Zimmer hatte eine direkte Aussicht auf die Maas, wo vorbeifahrende Schiffe beobachtet werden konnten. Nach einer wohlverdienten und erfrischenden Dusche war dann bei schönem Wetter ein Grillabend auf der Motel-eigenen Terrasse, direkt an der Maas, angesagt. Nach Einbruch der Nacht boten die Lichter der vielen Gebäude, der Schiffe und das Spiegeln der Wasseroberfläche der Maas den Teilnehmern einen faszinierenden und grandiosen Anblick.



Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen, der ein oder andere Hintern tat noch weh, wurde gegen 9:30 Uhr die Rückfahrt nach Eschweiler mit rund 60 km Streckenlänge bei durchwachsendem, aber trockenem Wetter gestartet. Kurz nach dem Start wurden für die Verpflegung unterwegs noch frische Brötchen besorgt. Zudem waren vom Grillabend vorher einige Leckerbissen übrig geblieben. Die Rückfahrt erfolgte über die gleichen Wege, wie die Hinfahrt. Die Mittagspause erfolgte in Gulpen an einem schönen Springbrunnen. Gegen 15:30 Uhr haben dann alle Teilnehmer wohlbehalten Eschweiler erreicht.



Für das Jahr 2016 plant die Kolpingfamilie Eschweiler bereits die nächste aufregende und interessante Fahrradtour. Teilnehmen kann, wie immer, jeder, ob alt oder jung, ob Familie oder allein, auch Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Bilder über die Radtour und weiterer Aktivitäten gibt es auf unserer Homepage <http://kolping-eschweiler.jimdo.com/>

*Johannes Schmidt*